

SERIE: IN DER MITTE DES LEBENS LIEGT DIE KRAFT TEIL 2/4

„MÄNNER REIFEN, FRAUEN VERBLÜHEN“ LAS ICH KÜRZLICH IN EINEM SPIEGELBERICHT. BASCHA MIKA STELLT DIE THESE AUF, DASS FRAUEN DAS ÄLTERWERDEN NICHT ALS VORTEIL ANGERECHNET WIRD. WAS IST DRAN?

Natürlich sind wir Frauen um die 50 nicht mehr das, was die Gesellschaft unter „jung“ versteht. Das merken wir spätestens, wenn wir nach einer durchtanzten Nacht erst mal für eine Stunde im Bad verschwinden, um den Wiedererkennungseffekt zu erzielen – und auch mal 2 Tage brauchen, bis wir uns wieder ganz in alter Frische fühlen. Älter

werden ist nur bedingt witzig, doch zugleich liegt darin eine wunderbare Chance, das zu tun, was wir wollen und zu zeigen, was wir können.

„Jetzt sind wir dran!“, denke ich und bin mir sicher: „Unsere Kraft liegt in

unserer Mitte, in dem, wie wir uns fühlen und in dem, was wir aus uns machen und was wir ausstrahlen. Ich habe die Mitte meines Lebens dazu genutzt, mir zu nehmen, was ich brauche. Ich habe noch einmal Neues gewagt, beruflich und privat. Ich habe auf volles Risiko gesetzt - und ich habe gewonnen. Ich bin stolze Besitzerin eines eigenen Beratungsunternehmens und halte das Segel tief im Wind.

Das die Lebensmitte eine ganz typische Zeit ist, in der sich viele Frauen fragen, ob das, was sie tun, sie noch

ausfüllt und ob sich ihr Invest in Partnerschaft, Familie und Beruf gelohnt hat, entdeckte ich überall, wenn ich nur die Augen aufmache. Kennen Sie das nicht auch? Eine Netzwerk-Freundin gab mir eine Studie von Prof. Dr. Christiane Funken vom Institut für Soziologie an der TU Berlin in die Hand. Sie stelle in ihrer Studie „Managerinnen 50plus“, die sie im Auftrag des EWMD erstellte fest, dass gerade erfolgreiche Frauen in der Lebensmitte berufliche Karrierekorrekturen anstreben.

Sie sind beruflich etabliert und gut qualifiziert, doch nur wenige haben ihren Karriereweg systematisch geplant. In der Lebensmitte kommt es dann immer häufiger zu einer Stagnation des Aufstiegs. Getragen ist das vielleicht auch noch von dem Bild der „vitalen, optisch ansprechenden Karrierefrau“ in den Köpfen der Männer, die „mit der Alten“ weniger gerne zusammenarbeiten möchten? Viele Frauen geraten dann in einen erbitterten Kampf um Anerkennung und erleben ihr älter werden eher als belastend und beängstigend. Ein anderer Teil der Frauen versteht, dass sie das Unternehmen und ihr Umfeld nicht ändern können, resignieren und vollziehen eine innerliche Kündigung. Das führt zu Frustration und behindert, dass sie sich selbst weiter entwickeln. Ein anderer großer Teil dieser Frauen wählt den Ausstieg aus dem Unternehmen, plant die Selbstständigkeit und nimmt all ihr Wissen und ihre Erfahrung einfach mit. Ja, zu den Letzteren gehörte ich auch. Der Wirtschaft geht damit enormes Know-how verloren und die einzelne Frau, die hat hart daran zu knacken, sich zu verändern. Das ist keine leichte Sache. Aber die, die es geschafft haben, wirken wie Leuchttürme in der Landschaft und sie zeigen uns den Weg, wie es machbar ist, ganz Frau und ganz gelassen ein Mensch zu sein, voll Träume, voll Energie. Der persönliche Erfolg kommt dann fast von ganz allein - gerade in der Lebensmitte.

www.gendersdialogociety.com 

Barbara Baratie
htm

www.die-unternehmensentwickler.de/karrierecoaching

Ist Unternehmensberaterin. Mit viel Gespür begleitet sie als Coach Menschen in Veränderungsprozessen, gerade in der Lebensmitte, wenn es gilt, sich neu auszurichten.

